

LandFlair

Das Kundenmagazin



Raiffeisen-Markt

Wir leben Nähe!

GRATIS
zum
Mitnehmen

Farbenrausch
Ein Naturschauspiel
im eigenen Garten

Pflanzenschnitt
Wann ist der optimale
Zeitpunkt?

Frisches Gemüse
Auch ohne eigenen
Garten anbauen

+ Bastel-Tipp

Blattgold als stilvolle Wanddeko

+ Leckeres Rezept

Cremiges Kürbis-Bohnen-Curry

INHALT

05 | 2019

Ausgabe
Oktober – November



06



10



12



18



20

- 04 Saisonale Tipps**
Nützliches und Wissenswertes
- 06 Der Garten im Farbenrausch**
Naturschauspiel: Indian Summer
- 10 Herbstdüngung**
Stark ins Frühjahr
- 12 Der richtige Schnitt**
Der optimale Zeitpunkt für den Pflanzenrückschnitt
- 18 Gemüsebeet abzugeben**
Mietgärten für eine Saison
- 20 Ein Strauch mit vielen Talenten**
Die Schlehe hat nahezu das ganze Jahr über Saison

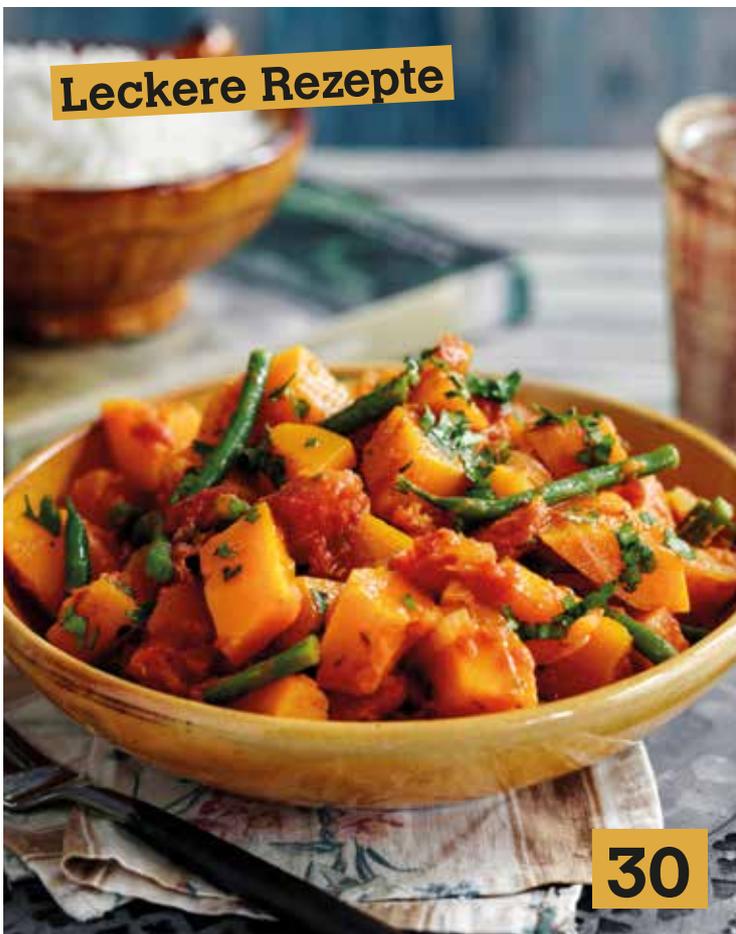
- 22 Bakterien bei der Arbeit**
Sauerkraut selbst fermentieren
- 24 Nasses Wetter – trockene Füße**
Ohne sie geht nichts: Gummistiefel
- 26 Wie Hund und Katze**
Sie zu Freunden zu machen, kann aber dennoch gelingen
- 28 Trensen: guter Sitz, feine Hilfe**
Interview mit Patricia Bijak

Weitere Rubriken:

- 09 Basteltipp**
- 16 Naturbild der Saison**
- 17 Mondkalender**
- 30 LandFlair Rezepte**



17



30



Basteltipp

09

Saisonale Tipps



Bienenhotel unbedingt hängen lassen

Was passiert eigentlich mit einem Bienenhotel im Winter? Muss es gereinigt werden? Oder an einen frostfreien Ort umziehen, damit der Bienennachwuchs nicht erfriert? Nichts von alledem. Lassen Sie Ihr Bienenhotel einfach an Ort und Stelle hängen. Wildbienen überwintern als fertiges Insekt und Frost macht ihnen nichts aus. Lediglich bereits benutzte, aber noch offene Röhrchen können Sie im Herbst reinigen. Wollen Sie außerdem wissen, ob ein Röhrchen noch „aktiv“ ist oder ob die Larven durch Schimmel- oder Parasitenbefall abgestorben sind, markieren Sie bis zum zeitigen Frühjahr alle Lehmdeckel mit einem kleinen farbigen Punkt. Alle Röhrchen, die im nächsten Herbst noch immer den Farbdeckel tragen, können Sie entnehmen und reinigen.

So stellen Sie sicher, dass das Wohnungsangebot im Laufe der Jahre nicht immer mehr abnimmt.



Vogelhäuschen erst im Frühjahr reinigen

Wenn die Nächte kälter werden, freuen sich unsere Garten-Piepmätze über einen warmen Schlafplatz. Den finden sie nicht selten in einem noch gut gepolsterten Nistkasten, wo sich gesellige Vögel wie der Spatz gern auch zu mehreren zusammenkuscheln. Auch kleine Säuger wie Siebenschläfer, Haselmaus oder Fledermäuse finden hier einen willkommenen Unterschlupf. Reinigen Sie Ihre Nistkästen deshalb erst ab Ende Februar bis in den März hinein. Ausnahme: Liegen tote Küken oder alte Eier im Kasten, sollten sie diese samt Nest entfernen, da sich ansonsten zu viele Parasiten und Krankheitserreger entwickeln. Ein Blick in die Kästen lohnt sich also auf jeden Fall.



So lagern Sie Brennholz richtig

Höchste Zeit, die Brennholzvorräte aufzustocken. Wenn Sie das Holz schon in diesem Winter verfeuern möchten, erhalten Sie in Ihrem Raiffeisen-Markt brennfertig vorgetrocknetes Holz. Ansonsten achten Sie auf einen Lagerplatz, der sonnig liegt, gut belüftet und vor Regen geschützt ist. Ungeeignet sind geschlossene Räume wie Keller oder Garagen, optimal sind hingegen spezielle Kaminholzunterstände und -regale, offene Schuppen oder eine Südwand mit vorgezogenem Schleppdach. Damit von unten keine Feuchtigkeit eindringt, stapeln Sie das Holz auf Kanthölzern oder Europaletten. Den besten Heizwert hat Holz bei einem Rest-Feuchtigkeitswert von unter 25 Prozent. Ermitteln können Sie den Wert mit einem einfachen Feuchtemesser.



Jetzt Teich mit Netz abdecken

Damit Teichbewohner im Frühjahr nicht unter einer Algenblüte und Sauerstoffmangel leiden, sollten Sie jetzt aktiv werden, indem Sie ein Netz über den Teich spannen. Laub, das ins Wasser fällt, verrottet im Laufe des Winters und reichert das Teichwasser mit zu vielen Nährstoffen an – ideale Lebensbedingungen für Algen. Damit das Netz nicht auf dem Wasser aufliegt oder die Teichpflanzen abknickt, helfen rund um den Teich Stäbe, zwischen denen das Netz gespannt wird. Am besten lassen Sie das Netz bis zum Frühjahr über dem Teich, so wird auch bei heftigen Herbst- oder Winterstürmen kein Laub ins Wasser geweht.

Die letzten Kräuter trocknen

Wer seine Kräuter im Garten oder auf dem Balkon nicht dem Frost preisgeben will, sollte möglichst bald zur Schere greifen. Denn viele Kräuter lassen sich gut trocknen und über den Winter aufbewahren, darunter Thymian, Melisse, Salbei, Bohnenkraut, Rosmarin und Minze. Weniger geeignet sind Dill, Basilikum oder Liebstöckel, da sie beim Trocknen zu viele Aromen verlieren. Ernten Sie die Kräuter trocken, sie werden nicht gewaschen, nur gut ausgeschüttelt. Dann die Blätter von den Stielen zupfen (Ausnahme Rosmarin und Beifuß), ansonsten wandern die Aromen zurück in den Stiel. Legen Sie die Blätter auf ein mit Küchenkrepp ausgelegtes Tablett und stellen Sie es an einen zimmerwarmen Ort. Wenn die Kräuter rascheln, sind sie fertig. Gelagert werden sie in einem gut verschließbaren, dunklen Glasbehälter oder in einem Keramiktopf.

